Wählergemeinschaft für Wuppertal WfW
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Stefan Teichler

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 254 4504
Fax (0202) 52 75 9899
E-Mail teichler@wfw-wuppertal.de

Datum 29.11.2006

Drucks. Nr. **VO/1201/06**
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
07.12.2006	**Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie**
13.12.2006	**Hauptausschuss**
18.12.2006	**Rat der Stadt Wuppertal**

Versendung von Elternbriefen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Norkowsky,

die Fraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt, der Rat möge folgendes beschließen:
Die Verwaltung der Stadt Wuppertal wird aufgefordert, „frisch gebackenen“ Eltern in regelmäßigen Abständen den Elternbrief des Arbeitskreises „Neue Erziehung e. V.“ zuzusenden.
Ferner bittet die WfW die Verwaltung zu prüfen, ob die Software des Standesamts dahingehend erweitert werden kann, dass der federführenden Stelle entsprechende Dienstleistungen wie aktuelle Listen, Aufkleber, etc. zu Verfügung gestellt werden können.

Begründung:
Der Elternbrief des Arbeitskreises „Neue Erziehung e. V.“ wird seit geraumer Zeit von diversen Städten wie z. B. Düsseldorf an Eltern verteilt. Er hat sich in dieser Zeit als hilfreiche Informationsquelle für die sich in ihre neue Rolle einpassenden Eltern erwiesen. Da der

Elternbrief nach unseren Informationen vom Land NRW finanziell gefördert wird, ist er überdies für die Stadt ein kostengünstiges Instrument der Familienpolitik.
Nach unseren Vorstellungen sollten die Briefe in regelmäßigen Abständen den Eltern zugesandt werden; allerdings bestünde auch die Möglichkeit, den Eltern die gesamte Reihe bei der standesamtlichen Anmeldung des Kindes zu überreichen.
Die Elternbriefe enthalten sowohl Tipps als auch anschauliche Erfahrungsberichte zu den verschiedensten Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Die in den Briefen enthaltenen Hinweise auf Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen der U-Reihe erscheinen vor dem Hintergrund der Diskussionen über die sinkende Zahl an Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen von (Klein-) Kindern als besonders wichtig.
Es erscheint ebenfalls ratsam, den Briefen eine Aufstellung von örtlichen Anlaufstellen der Erziehungsberatung etc. beizufügen.
Der vom Arbeitskreis „Neue Erziehung e. V.“ herausgegebene Elternbrief ist ferner in mehreren Sprachen erhältlich, so dass auch die Eltern mit Migrationshintergrund entsprechend erreicht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Teichler
(Mitglied des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie)